



Klimapilger kommen heute Mittag durch Köln/ Laufen für Klimagerechtigkeit Münster – Bonn 4. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit führte von Münster zum Kirchentag nach Dortmund & weiter nach Bonn zur Resolution-Übergabe

Sie laufen seit Mitte Juni durch NRW für Klimagerechtigkeit: Rund 30 Langzeitpilger plus zahlreiche Tagespilger haben sich am 16.6.2019 in Münster auf den Weg zum 4. Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit gemacht.

Heute Mittag laufen Sie durch die Kölner Innenstadt und wollen mit Plakaten und Gesprächen für ihre Ziele werben (vom Dom, wo sie gegen 11 angekommen wollen, weiter durch die Fußgängerzone, Heumarkt, danach weiter zum Neumarkt und nach Müngersdorf.)

Die Klimapilger sind unterwegs nach Bonn, wo sie eine Resolution des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Dortmund (DEKT) an Bundesumweltministerin Svenja Schulze überreichen wollen. Mit dieser haben sie auch schon während des Kirchentags über Ihre Ziele gesprochen (Foto).

Der Kirchentag hatte vor genau einer Woche am Freitag mit 98 Prozent und damit mit großer Mehrheit der Stimmen die von den Klimapilgern eingebrachte Resolution zu Klimagerechtigkeit verabschiedet. Unter dem Titel „**Die Ziele des Pariser Klimaabkommens konsequent umsetzen**“ richten sie sowohl Forderungen an die Politik, als auch an die Kirchen. So rufen die Pilger/innen die Evangelische Kirche in Deutschland sowie alle Landeskirchen und Gemeinden auf, **Gemeinden zu Orten des Aufbruchs** zu machen, wo **Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Alltag** Schritt für Schritt umgesetzt werden und betonen, dass dies nicht nur technische und politische Fragen seien, sondern dass es **ohne Verzicht nicht möglich** sei.

Von der Politik fordern sie noch **2019 ein strenges Klimaschutzgesetz zur Einhaltung des 1,5-Grad-Zieles, die Bepreisung aller Treibhausgasemissionen**, den sozial-verträglichen **Abbau aller umwelt- und klimaschädlichen Subventionen** und die Aufstockung der internationalen Klimaschutz- und Entschädigungsfinanzierung.



Wolfgang Löbnitz (rechts) mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze im Gespräch über die Resolution beim DEKT © Klimapilgerweg 2019

„Wir freuen uns über den überwältigendem Zuspruch zu unseren Forderungen“, so **Klimapilger Wolfgang Löbnitz**, der die Resolution zuvor im großen Plenum in Halle 3 (Westfalenhallen) vorgestellt hatte. Anschließend verabredete er mit **Bundesumweltministerin Svenja Schulze** die Übergabe der Petition in Bonn am 1. Juli.

„**Die 98 Prozent Zustimmung** sind ein starkes Signal des Kirchentags an Politik und Kirche, dass wir jetzt gemeinsam handeln können und müssen“, betont **Monika Schell vom Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit**, welches die Resolution gemeinsam mit den Klimapilgern beim DEKT eingebracht hat.

Die Abstimmung erfolgte vergangenen Freitag im Rahmen der Veranstaltung „Von der Kohle zur Sonne. Weichenstellungen in der Energie- und Klimapolitik. Klimapolitik - Quo vadis?“ Teilnehmer/innen waren u. a. **Bundesumweltministerin Svenja Schulze**, Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser, Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau und die Dortmunder Initiative 'Fridays for Future'.

Die Resolution im Original-Wortlaut findet sich hier: https://dxz7zkp528hul.cloudfront.net/production/htdocs/fileadmin/dateien/Resolutionen/DEKT37_Resolution_Die_Ziele_des_Pariser_Klimaabkommens_konsistent_umsetzen.pdf

Die Forderungen

Wir fordern Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat auf,

- 2019 ein sektorübergreifendes und mit Sanktionen belegtes Klimaschutzgesetz zu verabschieden, das die Treibhausgasreduzierung entsprechend des 1,5°C-Zieles garantiert,
- mit Blick auf die Pariser Ziele den „Klimaschutzplan 2050“ zu schärfen, um schon bis 2035 das Netto-Null-Ziel zu erreichen,
- bis 2025 mindestens die Hälfte der Kohlekraftwerke abzuschalten und den Strukturwandel in den betroffenen Regionen sozial abzufedern,
- den Bestand aller noch von Tagebauen bedrohten Dörfer wie auch den Erhalt des Hambacher Waldes zu sichern,
- die Bepreisung aller Treibhausgasemissionen einzuführen und sich für eine europäische Regelung einzusetzen,
- alle umwelt- und klimaschädlichen Subventionen schnellstmöglich in sozial verträglicher Weise abzubauen,
- entschieden für den Aufwuchs der internationalen Klimaschutzfinanzierung einschließlich Entschädigungs-, und Anpassungsleistungen einzutreten.

Wir bitten die Evangelische Kirche in Deutschland sowie alle Landeskirchen und Gemeinden,

- zu vermitteln, dass der Einsatz für den Erhalt der Schöpfung das Glaubensbekenntnis an den „Schöpfer des Himmels und der Erden“ glaubwürdig macht,
- klar zu benennen, dass Klimaschutz und Nachhaltigkeit nicht nur politische und technische Herausforderungen sind, sondern Fragen, die sich jeder auch persönlich stellen muss – ohne Verzicht unsererseits wird es nicht gehen,
- darauf hinzuwirken, dass Gemeinden Orte des Aufbruchs sind, wo Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Alltag Schritt für Schritt umgesetzt werden,



Monika Schell und Chris Böer vom Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit, welches die Resolution mit den Klimapilgern gemeinsam beim Kirchentag eingebracht hat (hier beim DEKT in Dortmund) © Klimapilgerweg 2019



Wolfgang Löbnitz, Klimapilger, bei der heutigen Vorstellung der Resolution auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag © Klimapilgerweg 2019

- die ökumenische Bewegung für Klimagerechtigkeit zu unterstützen, die Christen unterschiedlicher Konfessionen vereint und die Wahrnehmung der Kirchen stärkt.

Hintergrund

Der 4. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit führt über insgesamt **12 Tagesetappen** zunächst zum Evangelischen Kirchentag in Dortmund (Ankunft Mittwoch, 19.6. nachmittags) und dann weiter nach Bonn. Dort wollen die Klimapilger/innen am **1. Juli (Montag)** ihre Forderungen in Form einer Resolution (Anlage) an **Bundesumweltministerin Svenja Schulze** übergeben.

Etappen

So, 16.06. Münster – Rinkerode
Mo, 17.06. Rinkerode – Herbern
Di, 18.06. Herbern – Lünen
Mi, 19.06. Lünen – Dortmund
Do, 20.06. DEKT 2019, Dortmund
Fr, 21.06. DEKT 2019, Dortmund
Sa, 22.06. DEKT 2019, Dortmund
So, 23.06. DEKT 2019, Dortmund – Herdecke
Mo, 24.06. Herdecke – Gevelsberg
Di, 25.06. Gevelsberg – Lennep
Mi, 26.06. Lennep – Dabringhausen
Do, 27.06. Dabringhausen – Köln-Dünnwald
Fr, 28.06. Köln-Dünnwald – Köln-Müngersdorf
Sa, 29.06. Köln-Müngersdorf – Brühl-Badorf
So, 30.06. Brühl-Badorf – Bonn

Pressefotos: © Pilgerweg für Klimagerechtigkeit, frei zur redaktionellen Veröffentlichung (wir freuen uns über Belegexemplare oder Links) mehr Fotos erhältlich über latussek@korax.de.

Ansprechpartner/innen

vor Ort bei der Gruppe: **Jens Knölker** 0157-55 87 76 71 jknolker@live.de

Zentrale Pressearbeit: **Constanze Latussek** 0176-80 02 95 90,
latussek@korax.de